

L-01-374 Schule fürs Leben - Bessere Schulen, mehr Qualität und gerechtere Bildungschancen für die Kinder dieser Stadt

Antragsteller*in: Dirk Jordan u.a. (LAG Bildung)

Änderungsantrag zu L-01

Von Zeile 374 bis 376:

Die ~~ohnehin schon unverbindlichen Förderprognosen~~ Förderprognose am Ende der Grundschule wollen wir durch ~~die eine~~ verpflichtende ~~Schullaufbahnberatung ersetzen~~, Schullaufberatung ergänzen, bei der alle möglichen Abschlüsse und Laufbahnen inklusiver ~~der beruflichen späteren beruflichen~~

Bildung vermittelt werden sollen. Es ist an der Zeit, deutlich zu machen, dass das Abitur nicht zwangsläufig für alle Schüler*innen der richtige Weg ist.

Begründung

Begründung: Darauf zu verzichten, dass die Grundschulen sagen, welche Einschätzung sie haben, wäre falsch. Dies aber durch ein Eltern-Kinder-Lehrer*innengespräch zu ergänzen, ist sinnvoll. Solche Jahresgespräche sind ein wichtiger Baustein in der anzustrebenden Erziehungspartnerschaft (siehe S. 2) Eltern-Schule und sollten schon viel früher beginnen. Der Satz zum Abitur ist aus Zeile 422 (S.9) übernommen, da er dort gestrichen wurde.

Antragssteller*innen:

Claire Daniel (KV Stegl-Zehl), Frank Dittrich (KV Pankow), Carola Ehrlich-Cypra(KV Pankow), Karsten-Dirk Gloger(KV Pankow), Mark Haueser(KV Stegl-Zehl), Maik Hoffmann(LAG Bildung), Dirk Jordan(LAG Bildung), Hans-Jürgen Kuhn(KV Tempel-Schön), Heiner von Marschall (KV Reinickendorf), Ulrich Meuel(LAG Bildung), Stefanie Remlinger(KV Pankow), Pit Rulff(LAG Bildung), Ramona Rumsch(KV Pankow), Sonja Schreiner (KV Stegl-Zehl), Regina Stolzenberg (KV Charl-Wilm), Sybille Volkholz(LAG Bildung)